

Wie in dem von der Firma Otto Maier versandten Prospekt ausdrücklich hervorgehoben wird, geschieht die Versendung des Anzeigers nur an solche Buchhändler, welche in das Offizielle Adreßbuch des Deutschen Buchhandels aufgenommen worden sind. Dies verschweigt der Verfasser der Notiz.

In das Offizielle Adreßbuch werden nur Buchhändler aufgenommen, welche einen Kommissionär in Leipzig haben. Diese sind aber als »Bollbuchhändler« zu betrachten. Eine Versendung des Anzeigers an die wirklichen »Buchhändler«, d. h. an die Firmen, die den Buchhandel als Nebenerwerb betreiben, und nicht in das Offizielle Adreßbuch eingetragen sind, erfolgt nicht, wie nach der Fassung des Berichts auf Seite 11967 anzunehmen ist.

Es ist ferner unwahr, daß ein Versand von Otto Maier's Anzeiger an Börsenvereinsmitglieder nicht stattfindet. Der Anzeiger steht jedem Börsenvereinsmitglied gegen Zahlung von 1 Mark pro Quartal zur Verfügung.

Hochachtend
Otto Maier
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Otto Maier.

Kleine Mitteilungen.

Cramaingold. — Ersatz für echtes Blattgold. Die Forderung, zum Bucheinband nur echtes Material zu verwenden, sollte zwar stets erfüllt werden, muß aber manchmal unberücksichtigt bleiben, wenn ein Werk der Konkurrenz halber, oder um ihm eine große Verbreitung zu ermöglichen, einen tunlichst billigen Preis haben soll. Es wird also an den Einbandverzierungen gespart und z. B. statt echten Blattgoldes ein Ersatz dafür verwendet. Einen solchen Ersatz bringt die Firma Cramer & Mainzer G. m. b. H. in Fürth i. B. unter dem Namen »Cramaingold« in den Handel. Das Cramaingold ist ein Kompositionsgold, das auf einer Seite, wie auch auf beiden Seiten chemisch derartig behandelt ist, daß es nicht oxydiert und dem echten Blattgold gleichkommt. Das Cramaingold ist um die Hälfte billiger als echtes Blattgold, was bei der Kalkulation nicht zu unterschätzen sein dürfte.

Die Firma Cramer & Mainzer hat mit ihrem Cramaingold Versuche angestellt, um seine Haltbarkeit zu prüfen. So hat sie vor neunzehn Monaten einseitig präparierte Blätter derselben der allerstärksten gewaltsamen Oxydation ausgesetzt, die jedoch auf die präparierte Seite der Blätter nicht den geringsten Einfluß hatte, während sich die nicht präparierte Seite verfärbte. Wenn das Cramaingold oxydieren würde, hätte die Oxydation auf beiden Seiten zugleich vor sich gehen müssen. Die Firma Cramer & Mainzer ist deshalb der Ansicht, daß das Cramaingold in der Haltbarkeit seiner Farbe dem echten Blattgold nicht nachsteht.

Das Cramaingold wird in allen bisher gangbaren Formaten des echten Blattgoldes hergestellt, auch in beliebig langen Streifen von 135 und 140 mm Breite, was für die Prägung von Vorteil ist, da größere Flächen mit einem einzigen Blatt belegt werden können. Als zuverlässiges Grundiermittel zum Prägen mit Cramaingold wird Gelatinelösung empfohlen. Nach Ansicht der Hersteller eignet sich das Cramaingold zu Goldschnitten ebenso gut wie echtes Blattgold. Die von dem Berichterstatter eingesehenen Proben des Goldes und der damit verzierten Probebeden machen einen guten Eindruck.

***Winterfest der Frauen-Ortsgruppe Berlin des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein).** — Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Winter die Berliner Frauengruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein) ein Winterfest. Es wird am 3. Dezember in allen Räumen der Philharmonie stattfinden und neben einer Reihe erlesener musikalischer Genüsse ein glänzendes Ballfest bieten. Das Fest soll der Förderung der nationalen Zwecke des Vereins dienen.

Mainzer Verlags-Anstalt und Druderei A.-G. vormalig J. Gottleben und Fl. Kupferberg in Mainz. —

Bilanzkonto pro 30. Juni 1910.

Aktiva.		ℳ	Ⓢ
Immobilienkonto:			
a. Geländekonto		217 500	—
b. Gebäudekonto	ℳ 323 585,17		
ab Abschreibung 1%	ℳ 3 235,85		
	ℳ 320 349,32		
Zugang	ℳ 5 235,46	325 584	78
Maschinen-, Schriften- und Steinkonto			
	ℳ 249 804,59		
ab Abschreibung 8%	ℳ 19 984,37		
	ℳ 229 820,22		
Zugang	ℳ 19 191,62	249 011	84
Mobilienkonto		1	—
Verlagskonto		210 000	—
Verlagsarietelkonto		1	—
Materialkonto		17 015	36
Kassakonto: Barbestand	ℳ 10 915,15		
Wechselbestand	ℳ 4 150,92	15 066	67
Effektenkonto		10 000	—
Bannguthaben		110 426	95
Debitoren		82 141	38
		1 236 748	38
Passiva.			
Attienkapitalkonto		600 000	—
Obligationenkonto		45 000	—
Hypothekenkonto		373 000	—
Kreditoren		24 217	67
Reservefondskonto		60 000	—
Spezialreservefondskonto		8 000	—
Deltrederekonto	ℳ 55 858,03		
ab Abschreibung für zweifelhafte Forderungen	ℳ 2 038,—	53 820	03
Obligationenzinsenkonto:			
Rückständige, nicht erhobene Obligationenzinsen		1 225	—
Gewinn- und Verlustkonto:			
Vortrag aus 1908/09	ℳ 8 775,21		
Gewinnüberschuß	ℳ 62 710,47	71 485	68
		1 236 748	38

Gewinn- und Verlustkonto pro 30. Juni 1910.

Soll.		ℳ	Ⓢ
An Materialkonto		230 439	40
„ Salär-, Redaktions- und Lohnkonto		163 267	28
„ Unkostenkonto		72 291	16
„ Steuern und Abgaben		12 950	94
„ Zinsenkonto		8 738	11
„ Obligationenzinsenkonto		2 250	—
„ Abschreibekonto:			
Abchreibung auf Gebäudekonto	ℳ 3 235,85		
„ „ „ Maschinenkonto	ℳ 19 984,37	23 220	22
„ Reingewinn		71 485	68
Derselbe verteilt sich:			
Zuweisung z. Spezialreservefondskonto	ℳ 14 000,—		
Falonssteuerrücklagekonto	ℳ 750,—		
Deltrederekonto	ℳ 3 750,—		
7 1/2% Tantieme für den Vorstand	ℳ 3 315,79		
6 1/2% Dividende	ℳ 39 000,—		
Entschädigung für den Aufsichtsrat	ℳ 2 000,—		
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ 8 669,89		
	ℳ 71 485,68	584 642	79
Haben.			
Per Gewinnvortrag aus 1908/09		8 775	21
„ Bruttoeinnahmen		575 867	58
		584 642	79

Die in der Generalversammlung vom 27. d. M. festgesetzte Dividende von 6 1/2% = 65 ℳ pro Aktie ist bei unserer Gesellschaftskasse, Gr. Bleiche 48, sofort zahlbar. Der aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Herr Carl Geßner in Bingen wurde wiedergewählt.

Mainz, den 28. Oktober 1910.

Der Vorstand. (gez.) J. Will.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 256 vom 31. Oktober 1910.)

